

SOP: Raumschaffung

Ein Vortrag vom 15. Dezember 1952

Dies ist die zweite Stunde, 15. Dezember, Nachmittagsvorträge

In dieser Stunde werden wir uns sogar noch eingehender mit den Informationen zu Fällen der Stufe II, III, IV und V befassen. Und wir müssen jetzt Raumschaffung als Prozess behandeln. Dieser Prozess findet sehr, sehr genau, sehr, sehr unmittelbar und ganz exakt auf Stufe III und abwärts Anwendung.

Der Stufe-III-Fall lässt sich durch das Halten eines Punktes etablieren, ob dieser Punkt stabil gehalten werden kann oder nicht. Wenn dieser Punkt stabil gehalten werden kann, dann macht man einfach geradewegs weiter mit dieser Technik, die als Raumschaffung bekannt ist, so wie sie hier dargelegt wird, und befördert seinen Preclear nach draußen.

Der Prozess, der als Raumschaffung bekannt ist, hat als seinen ersten Schritt. Einen Punkt zu etablieren und diesen Punkt konstant an Ort und Stelle in der Nähe des Preclears aufrechtzuerhalten. Nachdem der Punkt etabliert worden ist -und nebenbei bemerkt, wenn er einfach aufrechterhalten wird, auch wenn er flimmert, wird er rasch (das gilt für spätere Fallstufen) – selbst wenn er flimmert, wird er rasch Beständigkeit annehmen, weil alles, was ihn zum Flimmern bringt, dazu neigt, sich schnurstracks vom Fall abzulösen. So haben wir hier einen Zustand von „Wie gut kann man einen Punkt halten?“

Nun, ein Stufe-III-Fall muss in der Lage sein, diesen Punkt zu halten. Und später dann, wie gut kann man einen Punkt halten – und wie gut man einen Punkt halten kann, wird natürlich in Ordnung gebracht, indem einfach ein Punkt gehalten wird und die Dinge, die er zu tun versucht, übertrieben und dann verringert werden und dieser Punkt einem Aktionszyklus unterworfen wird.

Da sitzt dieser Punkt und er fängt an zu schimmern. Der Preclear kann ihn nicht davon abhalten zu schimmern. Nun denn, das ist es, was mit Ihrem Preclear nicht stimmt. Er hat versucht, eine Aktion zu stoppen. Immer, bei jedem Prozess, und dies trifft insbesondere auf psychosomatische Krankheiten zu, hat ein Preclear fortwährend und ständig – er versuchte, irgendeinen Schmerz nicht zu haben, hat versucht, eine Bewegung zu stoppen, hat versucht, eine Aktion zu stoppen, er steckt in einem Single-Flow. Und wie wir wissen, wird sich ein Single- Flow oder eine einzelne Anstrengung festfahren.

Natürlich, wenn also jemand seit Jahren versucht, sein Ohrensausen zu stoppen, oder seit Jahren versucht, die Schmerzen im Knie zu stoppen, oder seit Jahren versucht, sein verschwommenes Sehen zu stoppen, oder seit Jahren versucht, sein Stottern zu stoppen, seit Jahren oder auch nur seit Monaten, dann hat er natürlich einen bestimmten Flow aufgebaut, der in Richtung Stoppen tendiert, und das Leiden wird sich verschlimmern. Man muss ihm nur demonstrieren, dass er das Leiden starten kann. Und nachdem man es gestartet hat, verstärkt

man es. Und nachdem man es verstärkt hat, verringert man es dann. Und das funktioniert bei jedem chronischen Somatik.

Und wenn man sich sehr genau mit einem chronischen Somatik befasst, dann kann man dieses Ding schnell flach klopfen, einfach indem man das damit verbundene Leiden übertreibt und es dann verringert, bis der Preclear erkennt, dass es tatsächlich seiner Kontrolle unterliegt. Was er versuchte, war, sich davon zu entfernen; er hat versucht sich davon zurückzuziehen. Und sein beständiger Rückzug hat einen Einweg-Flow etabliert, der natürlich stecken geblieben ist und ihn in eine Situation einschnappen ließ, in der er diesen Zustand nicht loswerden kann. Er hält verzweifelt daran fest.

Jener Bursche, der seinen Körper seit vielen, vielen Jahren oder gar Jahrhunderten zu verlassen versucht – er hat versucht, Körper zu verlassen und von Körpern wegzukommen – der hat natürlich einen Einweg-Zustand eingerichtet, wobei er Körper zu verlassen sucht. Das lässt sich sehr sehr einfach allein dadurch umkehren, dass man ihn dazu bringt, zu versuchen, seinen Körper in Besitz zu nehmen. Er wird übrigens alle möglichen und unmöglichen Einwände haben, wenn Sie ihm erstmalig – wenn Sie erstmalig anfangen, ihm zu geben – Sie beginnen ihm zu sagen: "Nun, in Ordnung. Nehmen wir diesen Körper in Besitz."

"Nein, nein! Nein, nein!" Er hat alle möglichen Ausreden.

Sie sagen: "Also gut, dann nehmen wir jetzt nur dein rechtes Ohr in Besitz – mehr nicht. Mehr wollen wir nicht, nur dein rechtes Ohr."

"Oh-oh-oh, nein!"

Und dann finden Sie heraus, dass er in einem Einweg-Flow feststeckt, der besagt: "Mach dich mit einem Körper davon – mach dich von ihm los."

Er muss in der Lage sein, ihn zu 100 Prozent zu gebrauchen – ihn zu gebrauchen, zu missbrauchen, ihm alles anzutun – bevor er tatsächlich frei von ihm ist. Denn solange er eine Abneigung gegen den Körper hat, kontrolliert dieser ihn. Er muss tatsächlich in einem kompletten Zustand der Missachtung des Körpers sein, um ein guter, stabiler Theta-Clear zu sein.

In Ordnung. Wann immer ein Individuum also bezüglich irgendeiner Sache in einem Zustand von Zurückziehen oder Stoppen ist, müssen Sie als Auditor die Aktion lediglich umkehren und übertreiben. Nehmen wir diesen Punkt. Dieser Punkt könnte Ohrensausen sein, ein schlimmes Knie, schlechte Augen, irgend etwas – wir würden ziemlich genau demselben Verfahren folgen. Wir würden daraus einen Aktionszyklus machen und diesen Aktionszyklus dann der Kontrolle des Preclears unterstellen. Ganz einfach. Eigentlich kinderleicht.

Jemand fühlt sich beispielsweise fürchterlich erniedrigt. Bringen Sie ihn einfach dazu, sich noch viel erniedrigter zu fühlen. Er hat das Gefühl, er kann nicht stolz auf sich sein. Gut, übertreiben wir den Zustand einfach. Übertreiben wir diesen Zustand einfach auf Teufel komm raus. Lassen wir ihn das Gefühl bekommen, dass er alt ist, ein alter Landstreicher in furchtbar zerrissener Kleidung, er hungert und ist krank und kriecht umher über eine Schnee bedeckte Landschaft und wird überall mit Mistgabeln vertrieben. Und er sagt sich: "Also, so schlimm kann es nicht sein. Zum Teufel damit!" Übertreiben Sie den Zustand, vor dem sich die Person fürchtet.

Das, was man fürchtet, bekommt man. Denn man versucht, sich davon zurückzuziehen, und dieses Sich-davon-Zurückziehen bringt es natürlich zu einem. Wenn man sich von etwas in diesem Universum zurückzieht, wird nach dessen Gesetzen über Flows – nach dessen Gesetzen über Flows – dieser Zustand darin resultieren, dass man es bekommt.

Nun, Sie kennen das mit dem Haben und Übereinstimmen und so weiter. Nun. Wenn man versucht, mit irgendetwas nicht übereinzustimmen, was tut es dann? Es wird mit einem übereinstimmen und bei einem bleiben. Das ist ein schrecklicher Zustand. Ich meine, das ist die versteckte Falle, so groß wie das MEST-Universum selbst. Aber das ist der Zustand, in dem man sich vorfinden wird.

Wenn also jemand versucht, vor einem Zustand zurückzuweichen, vor einem Zustand zurückzuweichen, dann ist der einzige Weg hinaus der Weg hindurch. Wenn Sie also anfangen, ihn hindurch zu bewegen und er gewillt ist, zu leben und diesen Körper zu gebrauchen und alles damit zu tun, dann wird er auf einmal sagen: "Ich spreche davon, aus diesem Körper hinaus zu kommen." Zuerst wird er sich wundern: "Weißt du, ich sollte mich wundern, dass dieser Körper nicht versucht von mir wegzukommen!" Und ehe man sich's dann versieht, läuft er eines Tages die Straße entlang und er wird wahrscheinlich weiterlaufen und sagen: "Ah-ah-ah, ich hab meinen Körper vergessen! Moment mal. Ahem."

Geht zurück und nimmt ihn auf! Der Weg hinaus ist der Weg hindurch.

Sehen wir uns nun diesen Punkt an. All diese Zustände sind dieselben, wie bei der Situation mit diesem Punkt. Man setzt diesen Punkt hin. Gut, der Punkt schimmert, der Punkt wackelt. Eine Menge Faksimiles beginnen sich daraus zu ergießen. All diese – jeder einzelne dieser Zustände, die ich Ihnen bezüglich diesem Punkt beschrieben habe, kann auftreten. Wie beheben Sie das? Nun, Sie lassen diesen Punkt schimmern, nur sorgen Sie dafür, dass er wirklich schimmert. "Lassen wir ihn jetzt noch ein bisschen mehr schimmern."

Und der Bursche sagt: "In diesem Ausmaß kann ich ihn nicht kontrollieren, denn sobald ich versuche: ihn schimmern zu lassen, eilt er davon und bewegt sich ganz unberechenbar 1m Zimmer umher. *Ssst-ssst! Bumm-bumm!*"

Und Sie sagen: "Gut. Jedes Mal, wenn er irgendwo in deine Nähe kommt, gibst du ihm einen Schubs und veränderst seine Richtung. Nichts weiter. Verändere nur ab und zu seine Richtung. Lass ihn sich ganz willkürlich umherbewegen und ihn dann ab und zu mit einem Schubs seine Richtung ändern. Egal, wie zufällig er sich bewegt oder wie selten du seine Richtung änderst, gib ihm einfach ab und zu einen Schubs." Sogleich wird dieser Punkt zahm und kommt plötzlich an einer bestimmten Stelle zur Ruhe.

Oder sagen wir mal, in dem Moment, wo er diesen Punkt anhält, bekommt er Faksimiles von Leuten, die aus allen Richtungen herbeistürzen oder so ähnlich, und dann schubsen Sie den Punkt umher und machen sich an ihm zu schaffen, springen auf ihn, reiten auf ihm und machen den Punkt zu etwas Anderem und tun dieses und jenes mit ihm. Sie sorgen einfach dafür, dass er noch mehr Leute bekommt, die den Punkt noch häufiger verändern und ihn an noch mehr Orte schubsen in eine noch willkürliche Situation.

Und wenn man nicht einmal – wenn er es nicht einmal in diesem Maße kontrollieren kann und dieser Zustand immer noch auftritt, dann lassen Sie ihn von Zeit zu Zeit eine neue Person einschieben, die den Punkt grob behandelt. Lassen Sie ihn einen Quälgeist einschieben

oder einen Punkteveränderer. Machen Sie ihn zum Schiedsrichter in diesem ganzen Chaos. Und lassen Sie ihn diesen Punkteveränderer einschieben, der dem Punkt auch einen Ruck versetzt. Und dieser Punkt wird sich unmittelbar beruhigen und seinem Geschick fügen.

Nun, lassen Sie das schneller geschehen, lassen Sie es ihn erhöhen und lassen Sie ihn es verringern. Welche Aktion auch immer stattfindet, lassen Sie ihn diese verstärken und dann etwas verringern.

Und machen Sie ihm gelegentlich bewusst, dass er dieses Ding in gewissem Maße kontrolliert. Egal, wie mühselig dies als Prozess auch ist oder wie lange es dauert, man kann das tun.

Der Punkt beharrt darauf sich auszudehnen und er dehnt sich aus und macht "Zäääng-bumm! Zäääng-bumm!" Und er dehnt sich aus: "Bring ihn dazu, dass er ‚Zäng-zäng -bumm!‘ macht. Mehr nicht. Fang ihn im Vorüberhuschen ab und Sorge dafür, dass er ab und zu noch einen zusätzlichen macht."

Oh, und schließlich wird er sagen: "Zum Teufel damit! Ich kann ihn auch dazu bringen, dass er zäään bumm! macht. Ich kann ihn auch einfach bumm machen lassen. Jetzt steht er einfach dort." Übertreiben Sie den Zustand.

Mit anderen Worten, was will ich damit sagen? Ich will damit nur sagen, wenden Sie einen Aktionszyklus darauf an: Starten, Verstärken, Verringern und Stoppen. Gut. Das – so viel zu diesem Punkt. Und wenn ich sage, so viel zu diesem Punkt, dann heißt das auch, so viel zu irgendeinem chronischen Somatik oder emotionalen Leiden, auf das Sie bei irgendeinem Preclear stoßen. Machen Sie einfach einen Aktionszyklus daraus: Verstärken Sie es und verringern Sie es und stoppen Sie es und starten Sie es.

"Nun veranlasse, dass du dich schlechter fühlst. Nun veranlasse, dass du dich viel schlechter fühlst. Nun veranlasse, dass du dich einfach fürchterlich schlechter fühlst. In Ordnung. Nachdem du das jetzt gemacht hast, veranlasse, dass du dich ein bisschen besser fühlst" – nun, inzwischen fällt das leicht. "Oh, veranlasse jetzt, dass du dich noch schlechter fühlst als vorher. Gut. Geht es dir jetzt viel schlechter?"

„Ja.“

„Gut. Verringere jetzt das schlechte Gefühl. Fühle dich jetzt fröhlich. Oh, das kannst du nicht? Nun, dann fühle dich jetzt vorsichtig. Oh, du kannst dich vorsichtig fühlen? Gut ... Jetzt, wo du dich vorsichtig fühlst, fühle dich erniedrigt. Genau, fühle dich richtig erniedrigt. Fühle dich, als könntest du niemandem auf der ganzen Welt wehtun, als könntest du keiner einzigen Fliege etwas zuleide tun. In Ordnung. Jetzt wo du dieses Gefühl hast – richte es so her, dass selbst eine Fliege dich gänzlich ungestraft fix und fertig machen könnte. Hast du das? In Ordnung, wunderbar. Richte es jetzt so ein, dass irgendwo im Pazifischen Ozean eine kleine Alge von dir fertiggemacht werden könnte, wenn du sehr vorsichtig wärst. Nimm dir jetzt einfach diese Alge vor, sei sehr vorsichtig und dann machen wir sie fertig.“

Und der Bursche sagt: "Ach was, eine andere Alge wird das wahrscheinlich tun."

Sie sagen: "In Ordnung. Dann lasse jetzt alle anderen Algen zusammenkommen und dich fertig machen. Gut. Jetzt kannst du zwei Algen fertig machen." Und auf solche Weise kann man einen Burschen mit ein oder zwei Stunden Auditing wirklich nach oben bringen.

Sie könnten zum Beispiel Joe Louis hernehmen, und Sie würden mit diesem Prozess arbeiten – das ist der Prozess, mit dem Sie mit Joe Louis arbeiten würden. Dann hätten Sie ihn wieder zurück im Ring, diesen großen, schwarzen, glänzenden Tiger, sehen Sie – Panther -, der in den Ring steigt und sich umsieht. Und sein Gegner kommt aus der Ecke – er hebt eine Faust hoch, wirft einen Blick auf ihn, versetzt ihm einen Schlag und der Kampf ist zu Ende.

Das könnte Joe Louis heute noch. Sie könnten jeden einzelnen Box-Veranstalter aus der Fassung bringen, jeden Wettring oder was auch immer Sie aus der Fassung bringen wollten, indem Sie Joe Louis für nur fünf Stunden auditierten. Sie könnten den ganzen Boxsport einfach ruinieren. Wodurch? Durch Übertreiben seines Besiegt-Seins und es dann abschwächen und es dann übertreiben – denn er ist an einem Punkt angelangt, an dem ihm Kraft nicht mehr gestattet, mit der Kraft in seinen Faksimiles umzugehen.

Seine Faksimiles rücken ihm zu Leibe und er befindet sich augenblicklich inmitten jedes Kampfes, den er je gekämpft hat. Genau so wie ein Preclear sich inmitten jedes Kampfes befindet, den er mit Kraft geführt und verloren hat. Genau dort befindet er sich vierundsiebzig Trillionen Jahre lang hat er Kämpfe verloren. Und Sie wollen wissen, wie gut er werden kann? Sehen Sie sich an, wie schlecht es ihm geht.

Merken wir uns also Folgendes; wenden Sie einen Aktionszyklus darauf an. Er sagt: "Es macht so und so" – deshalb müssen Sie herausfinden, was es macht. Es ist – er sagt "Es macht so und so und ich habe es nicht im Griff. Es macht so und so." Entweder bringt man es dazu, ganz einfach noch mehr so und so zu machen – sagen Sie ihm einfach, dass er es mehr in der Art machen lassen soll. Oder Sie fühlen gelegentlich einen neuen Faktor ein – mit anderen Worten, Veränderung. Sie verstärken es einfach, oder sie verändern es, und dann verringern Sie es. Und es spielt keine Rolle, wie gering der Erfolg beim Verändern oder Abändern ist, man kann es dann in größerer und größerer Menge verändern, bis selbst das verflixteste Ding unter jemandes Kontrolle kommen wird.

Wenn Sie einem Preclear, der sich außerhalb seines Körpers befindet und nicht einmal ein Zigarettenpapier bewegen kann, sagen würden, er solle sich vorstellen, wie schrecklich es wäre, das Zigarettenpapier zu bewegen, und wenn Sie ihn dann das Zigarettenpapier überall umherbewegen ließen und Zigarettenpapiere bekommen würden, die auftauchen und ihn jagen; und dann bekommen wir Moleküle, die aus Zigarettenpapieren hervorkommen und ihn jagen – wenn Sie diese Unfähigkeit einfach so weit übertreiben würden, bis es ihn wirklich erniedrigt, oh, er ist in -fühlt sich in schrecklicher Verfassung.

Erniedrigung ist eigentlich eine Unfähigkeit mit Kraft umzugehen. Ein Mangel an Stolz, weil man seine Kraft verloren hat. Oben auf der Skala fühlt sich eine Person sehr kompetent. Er geht morgens in den Wald, Henri hat ihm den Fehdehandschuh ins Gesicht geschleudert. Er schreitet auf den Duellierplatz im Wald, zieht seinen langen Degen und mit großer Geschicklichkeit und großer Schadenfreude durchdringt er Henris Deckung und Henri stirbt sehr rasch, unter großer Kompetenz.

Ehe man sich's versieht – ehe man sich's versieht, ist dieser Bursche – ist dieser Bursche nicht länger daran interessiert, Henri umzubringen. Er fürchtet sich davor, kompetent zu sein. Nicht so sehr wegen der Gegenreaktion bei jedem Mal, wenn er Zwang anwendete, sondern weil er verliert! Er verliert ein paar Mal, und so erkennt er, dass seine Kompetenz

gegenüber Henri Kompetenz war, und was ihn niedergestreckt hat, Kompetenz war, was damit also verkehrt ist, ist Kompetenz. Und Kompetenz in der Handhabung von Kraft muss somit vermieden werden. Und wenn Kompetenz bei der Handhabung von Kraft aufgegeben und vermieden wird und man nichts mehr damit zu schaffen haben sollte, dann muss man natürlich Kraft aufgeben. Und wenn keine Kompetenz mit der Kraft verbunden ist, dann wird die Kraft völlig zufällig. Im Endeffekt geht seine Kompetenz über Bord und wie fühlt er sich dann? Erniedrigt – weil er keine Kraft mehr anwenden kann.

Wie soll man in der Welt vorankommen, und wie soll man sich selbst aus diesem Universum ausbuddeln und sich selbst im Rang erhöhen und nach oben gehen und so weiter? Durch die Wiederherstellung der Verwendung von Kraft. Der Bursche kann keine Kraft einsetzen, also übertreiben Sie seine Unfähigkeit, sie einzusetzen.

Der Punkt will nicht still stehen. Nun Sie bringen ihn dazu, den Punkt zu bewegen. Einfach – es ist – schließlich haben Sie den Punkt gemeistert, bewegen wir ihn nun. Nur ein kleines bisschen. Bewegen wir ihn in eine andere Richtung. Bewegen wir ihn in eine andere Richtung. Verändern wir seine Farbe. Bringen wir ihn hinter seinen Rücken. Und jedes Mal, wenn er ihn hinter seinen Rücken bringt, bekommt er einen anderen Punkt vor sich. Also lassen Sie ihn zwei vor sich hinsetzen für jeden, den er hinter seinen Rücken setzt. *Plopp!* Zwei vor ihm. Nun, nach einer Weile schafft er es, das zu tun, und er kann es nicht stoppen, also sagen Sie: "Gut, setze jetzt vier vor dich hin für jeden, den du hinter deinen Rücken setzt. Setze einen davon hinter deinen Rücken und setze vier vor dich." Das führt schließlich so weit, dass sich der ganze Raum mit diesen verflixten Dingen füllt und er die Punkte nicht mehr voneinander unterscheiden kann. Es überrumpelt ihn einfach alles.

Und Sie sagen: "Nun, bist du bereit mit diesen Punkten noch mal von vorn anzufangen? Gut, schön. Bringen wir all diese Punkte einfach ins Gestern und bekommen wir einen neuen Punkt."

Und er wird sagen: Ja!"

"Gut, setze diesen Punkt hinter deinen Rücken."

"Okay!"

Jetzt – jetzt, wo Sie das bewältigt haben, bilden wir nun einen zweidimensionalen Raum. Lassen Sie sich mit dem Preclear nicht auf große Debatten darüber ein, dass man zweidimensionalen Raum vielleicht nicht umherbewegen könnte. Man kann zweidimensionalen Raum umherbewegen, weil es ein postulierter Bereich von nur zwei Dimensionen ist, der zwei oder mehr Ankerpunkte hat. Wir setzen also vier Ankerpunkte auf diesen zweidimensionalen Raum und tun etwas damit. Zuerst platzieren wir ihn über seinem Körper. Dann setzen wir ihn unter seinen Körper. Wir setzen ihn über seinen Körper.

Und was benutzen wir als Ankerpunkte? Seinen Körper! Das ist die einzige Orientierung, die er hat.

Ein Preclear, der in diesem Zustand ist, ist in Beziehung zu seinem Körper orientiert und zu nichts Anderem. Wir setzen also diese zwei Ankerpunkte und machen einfach eine Routine aus dieser Sache -es muss nicht so sein, aber das kommt hauptsächlich daher, dass es einen Preclear so wütend und unbehaglich werden lässt. Lassen Sie ihn auf dem Rücken lie-

gen mit den Händen unter dem Kopf, und benutzen Sie seine zwei Ellbogen als einen – Ankerpunkte, und lassen Sie ihn die Zehen ausstrecken, etwa – die großen Zehen etwa 30 Zentimeter auseinander und benutzen Sie diese als zwei Ankerpunkte, und lassen Sie diesen zweidimensionalen Raum von diesen zwei großen Zehen hinauf zu den Spitzen seiner Ellenbogen laufen. Und wenn er anfängt, seine Ellbogen umherzubewegen oder seine Füße, um diese Ankerpunkte nicht mehr zu haben, dann lassen Sie ihn wieder zu diesem Zustand -Umstand zurückkehren. Nach einer Weile wird er das satt haben, er wird sehr unruhig werden. Bisher hatte ich noch keinen Preclear, der nicht äußerst unruhig geworden wäre, wenn man versuchte – ihn dazu brachte, in einer Position zu liegen, mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit, und ihn mit etwas umgehen ließ, wovon er lieber davongelaufen wäre. Die Art, wie er davor davonlaufen wird, ist, indem er sich zusammenrollt, indem er seine Füße verschließt, indem er seine Arme an den Seiten anlegt und so weiter. Er wird einfach weiterhin davonlaufen. Er möchte nicht unter dieser Spannung stehen -Sie sind tatsächlich gerade dabei, ihn enorm unter Spannung zu setzen.

Nun, nehmen Sie diese zwei Ankerpunkte. Seine Hände hat er hinter dem Kopf, so dass seine Ellenbogen in die Seiten gestemmt sind – nicht in die Seiten gestemmt, sondern seine Ellbogen stehen dort heraus. Das sind zwei Ankerpunkte. Er hat seine beiden großen Zehen als Ankerpunkte. Nun lassen Sie ihn etwas zweidimensionalen Raum zwischen seine beiden großen Zehen und die Ellbogen setzen.

Und wenn er das tut, du lieber Himmel! Särge, Tode, alle möglichen schrecklichen Dinge kommen bei diesem Fall wie verrückt zum Vorschein. Schenken Sie diesen Dingen Aufmerksamkeit? Nein! Sie lassen ihn einfach diesen zweidimensionalen Raum nehmen und halten, bis Sie diesen Raum ruhig daliegen lassen können. Das ist es hauptsächlich, was Raum tun sollte, verstehen Sie? Das sollte Raum tun. Er sollte ruhig sein!

Wie bringt man jemanden dazu, nie wieder irgendwelchen Raum zu haben? Lassen Sie ihn zappeln und zittern. Wenn man einen Burschen nervös genug machen kann, dann würde er keinen Raum mehr haben. Aber wie macht man jemanden nervös? Indem man den Raum, den er einnimmt, unhaltbar macht. Was ist Nervosität? Nervosität ist der Zustand, der daraus resultiert, dass der Raum, den man einnimmt, unhaltbar gemacht wird.

Wenn man eine Person mit dem Kopf gegen einen Baum laufen lassen würde, dann nimmt der Baum den Raum ein, den sie hätte einnehmen sollen, und dieser Raum ist natürlich unhaltbar, also wird dieser Bursche danach bei Bäumen nervös. Das ist sehr einfach bei dem Zeug, das wir über Raumschaffung behandelt haben.

Wir werden das nun als reinen Routine-Prozess behandeln. Sie machen einfach diese Ankerpunkte dort unten an den Zehen fest. Benutzen Sie diese Zehen als Ankerpunkte, diese Ellbogen als Ankerpunkte, und das Zeug fängt an sich zu verlagern und rollt sich zusammen, und wellt sich und dreht sich um, und fliegt davon und so weiter. Also lassen Sie es sich einfach schneller bewegen, Sie lassen es höher nach oben fliegen, Sie lassen mehr Leute hereinkommen, die sich einmischen, Sie lassen noch mehr schaurige Dinge geschehen, weil das Ding da ist, Sie lassen es sich schneller auf- und abrollen – was immer es tut, übertreiben Sie es und kommen Sie dann jedes Mal zurück und verringern Sie es und dann befestigen Sie es wieder an seinem Körper, damit er es ausrichtet. Sie behalten das bei, bis er diesen zweidimensionalen Raum ohne Bedenken genau dort halten kann.

Nun, während man das tut, wird er nervös werden. Insbesondere seine Arme werden unruhig werden, sein Kreuz wird unruhig werden und seine Beine werden sehr unruhig werden, denn Beine sind das, was man dazu benutzt, um sich von Raum zu entfernen, der unhaltbar geworden ist. Also werden seine Beine natürlich unruhig werden.

Wollen Sie irgendwie wissen, was das für eine Erscheinung ist, die "nervöse Beine" genannt wird? Sie bitten jemanden: "Schalte Sonik ein", und plötzlich fangen die Beine des Burschen an zu zucken. Er kann kein Sonik einschalten, denn, wenn er wirklich herausfände, dass er in einem Raum wäre, der groß genug wäre, um Sonik einzuschalten, dass er dann so schnell so unhaltbar für ihn gemacht würde, dass er davonlaufen müsste. Also sind seine Beine in dem Moment völlig startklar loszulaufen, wenn Sie ihn bitten, Gehörsinn oder irgendeine Wahrnehmung einzuschalten. Und er weiß, dass er Raum haben muss, um darin Energie einzuschalten. Wenn er überhaupt keinen Raum haben kann, kann er keine Energie einschalten, außer, um davonzulaufen. Also werden seine Beine sehr unruhig und er wird sehr verstimmt.

Und Sie tun das einfach wieder zurück an seinen Körper und befestigen es an seinen Ellbogen und verstärken es dann und lassen es umherfliegen und tun alles Mögliche, und verändern die Stellung und gehen hinter ihn und über ihn, und verschlimmern es! Jeden Zustand, von dem er berichtet, dass er auftritt, verschlimmern Sie. Bis Sie auf Anhieb wissen, dass er zweidimensionalen Raum handhaben kann. Dann legen Sie den zweidimensionalen Raum unter ihn, sein Körper ist in derselben Position, dann drehen Sie ihn um, dann bringen Sie ihn über seinen Körper, dann drehen Sie ihn um, dann lassen Sie ihn aufrecht stehen und verschiedene Stellen des Raumes sein. Und schließlich wird er in der Lage sein, ihn ganz gelassen zu halten, ohne irgendeine Veränderung, sehr ruhig, über seinem Körper.

Dann wird er zweidimensionalen Raum bewältigt haben.

Welchen Wert hat das nun? Sie haben ihm einfach gezeigt, dass es Ankerpunkte gab, die stabil gehalten werden konnten. Wie kann man von einem Preclear erwarten, überhaupt irgendetwas zu laufen oder irgendeine Energie zu entwickeln, wenn er keine Ankerpunkte hat? Dieser Bursche hat keine Ankerpunkte. Nun, wohin könnte er die Energie setzen, wenn er keine Ankerpunkte hat? Alles gehört jedermann sonst – gehört nicht ihm. Gut, der nächste Schritt bei der Raumschaffung besteht darin, dieses Stück zweidimensionalen Raum demonstrativ fest und dann nicht fest zu machen, Leute davon zu überzeugen, dass er fest ist, und ihn dann davon zu überzeugen, dass er nicht fest ist. Folgen Sie einfach der Routine: "Nimm jetzt diesen Raum auf." Lassen Sie den Preclear diesen Raum aufnehmen und seinen – dies ist nicht wirklich, dies ist nur sein bildlicher – Arm durch diesen Raum hindurch schieben; das demonstriert, dass er nicht fest ist, und dann macht man ihn fest. Und man schlägt, bildlich, mit der Faust darauf, um ihm ein Geräusch zu entlocken und zu demonstrieren, dass er fest ist.

Dann macht man ihn nicht fest, dann macht man ihn fest, dann macht man ihn nicht fest, bis er zuletzt auf einmal etwas erkennt, was die allerwichtigste Sache auf der Gesamtzeitspur ist: Wie kamen Dinge dazu, fest zu sein? Warum, denken Sie, ist diese Wand hier fest?

Nun, wenn er überzeugt wurde, dass er jemand anderen davon überzeugen kann, dass sie es ist, dann verringert sich die Befehlsgewalt der Wand über ihn. Das wird ihn übrigens beunruhigen, denn er bekommt auf der Stelle das Gefühl, er könnte sich nun fehlverhalten und mit seinem Körper durch Türen gehen, ohne den Türgriff zu bemühen. Er wird sicher sein, dass es zu solchen Zuständen kommen würde und dass es ihm sehr peinlich wäre. Es wäre ihm sehr peinlich, wenn er vergäße, daran zu denken, dass seine Kleidung fest war, und er ihr auf offener Straße entsteigen würde.

Es könnten alle möglichen Zustände daraus resultieren, aber nur, weil er nicht in der Lage ist, nach Belieben Festigkeit und Nicht-Festigkeit zu kontrollieren. Darüber hinaus ist es so, dass jedes Mal, wenn der Betreffende in einem schlechten Zustand war, in einen schlechten Zustand gebracht worden war, es durch eine Kraft geschah, die ihn überzeugte.

Und wie hatte sie ihn überzeugt? Indem sie den Raum übernahm, den er innehatte. Man wird in dem Moment von der Existenz des MEST-Universums überzeugt, wo es mit dem Heimatuniversum kollidiert und es den Raum des Heimatuniversums übernimmt – dann ist man von der Existenz des MEST-Universums überzeugt. Machtvollerer Raum natürlich.

Die Festigkeit von Raum ist also der erste Schritt zu Partikeln. Sehen Sie, es gibt so etwas nicht, wie ein Partikel Es gibt ein Postulat über Partikel Aber Sie bekommen festen Raum, Sie können alles damit machen, es muss nicht einmal ein Partikel sein. Das ist wirklich höhere Magie.

Jedes Mal, wenn dieses Individuum durch einen Baum hindurchgegangen ist, wurde ihm von dem Baum demonstriert, dass Raum fest sein konnte. Jedes Mal, wenn es gegen eine Wand aus Stein rannte, hat es entschieden, dass Raum fest sein konnte. Es ist früher schon oft genug gegen Wände gelaufen – jedes Mal, wenn es fiel und auf einem Planeten aufschlug (wissen Sie, aus dem Fenster im zweiten Stock oder so sprang und auf dem Boden aufgeschlagen war), wurde ihm demonstriert, dass der Planet fest ist.

Jeder einzelne dieser Zustände ist Überzeugung. Natürlich musste es den Glauben an das Ding auf höherer Ebene oder Überzeugung haben, es musste überhaupt erst die Auswertung eines Anderen akzeptieren, um in einen solchen Zustand zu geraten, oder es hätte andere von der Festigkeit seines eigenen Raumes überzeugen müssen und war darin gescheitert. Wenn das Individuum selbst keinen Raum von solcher Festigkeit haben konnte, dann auch niemand anders – sonst jemand könnte daherkommen und demonstrieren, dass dessen Raum fest wäre und sein Raum nicht.

Lassen Sie uns also einen Blick auf diese Situation werfen und herausfinden, dass beliebiges Erschaffen und Unerschaffen von festem zweidimensionalem Raum entscheidend dafür ist, ihn zum Thema Energie erneut zu überzeugen.

Wie gehen wir also vor? Er rammt dagegen, er klopft darauf mit seinen Knöcheln und er findet heraus, dass es unmöglich ist, hindurch zu gehen - völlig unmöglich, hindurch zu gehen. Aber er sagt: "Klar, ich habe es fest gemacht, aber es ist die ganze Zeit fest. Dieses Ding war von Anfang an fest. Es ist ein festes Stück zweidimensionaler Raum, und das ist alles dazu, und ich kann nichts damit tun."

"Gut, schön. Lass es noch viel fester sein. Jetzt bekomme Dinge wie Vierzig-Zentimeter- Kanonen, die auf ihn losfeuern, Flugzeuge mit Überschallgeschwindigkeit, die

dadurch abstürzen, alle klappen einfach zusammen und stoppen, wenn sie auf diesen zweidimensionalen Raum treffen. Lassen Sie uns seine Festigkeit wirklich übertreiben. Übertreiben wir sie über alle Maßen. Lassen Sie uns riesige Rammböcke bekommen, die von tausend Männern vorangetrieben, auf diesen zwei-dimensionalen Raum treffen. Die Rammböcke sind mit Spitzen versehen, und sie dringen nicht in diesen Raum ein und nichts dringt ..."

Er wird plötzlich sagen: "Nichts ist so fest", und er wird irgendetwas ein wenig hindurchschlüpfen lassen. Danach ist es leicht, ihn aufzubrechen. Und Sie brechen ihn dann einfach bis zu dem Punkt auf, wo Sie diese ganz kleine Raupe haben und eines ihrer sehr feinen Härchen von ihrem Kinn durch den Raum hindurchschieben und demonstrieren, dass es hindurchgeht. Und danach kann er sich nach Belieben durch diesen Raum hindurch bewegen.

Nehmen wir nun an, er kann ihn nicht fest machen – angenommen, er kann ihn nicht fest machen. Nun, bringen Sie den Raum in die Horizontale und lassen Sie ihn irgendetwas tragen. Lassen Sie nichts darauf aufschlagen, lassen Sie ihn etwas tragen. Legen Sie ein Staubkörnchen darauf und lassen Sie ihn das Staubkörnchen tragen, ohne dass es hindurchgeht - und stellen Sie sicher, dass das Staubkörnchen nicht hindurchgeht. Schließlich wird der Bursche sich vorstellen können, gut, er kann ein Staubkorn daran hängen.

Bauen wir ihn nun auf, bis auf diesem Ding eine Kanonenkugel abgelegt werden kann, bis sich ein Mensch darauf zur Ruhe legen könnte, und bis er von einer Vierzig-Zentimeter-Kanone getroffen werden könnte, oder lassen Sie ein Schlachtschiff oder ein Überschallflugzeug auf ihn treffen, ohne dass es hindurchgehen würde.

Jetzt bringen Sie ihn dazu, die Durchbohrbarkeit und Nicht-Durchbohrbarkeit, die Eindringbarkeit und Nicht-Eindringbarkeit von diesem Stück zweidimensionalen Raum zu verändern und zu verschieben.

Ab und zu werden Sie feststellen, wie dieses Stück zweidimensionaler Raum enorm zerbrechlich wird. Nun, wenn es zerbrechlich wird, zerbrechen Sie es einfach weiterhin.

Nehmen Sie ein Stück zweidimensionalen Raum und zerbrechen Sie es noch etwas mehr, und dann werfen Sie diese Bruchstücke weg und nehmen ein weiteres Stück zweidimensionalen Raum und brechen das, und noch eines und brechen das und auf einmal wird es widerstandsfähiger.

Mit anderen Worten, Sie verstärken diesen Raum, bis er vollständig unter seiner Kontrolle ist. Er ist betretbar oder nicht betretbar. Er kann sich hierher bewegen, dort anordnen – es kann alles mit ihm gemacht werden, was man mit ihm machen möchte.

Nächster Schritt. Der nächste Schritt besteht darin, zwei solche Ebenen zu bekommen und damit einen Raum einzuschließen. Zwei Ebenen -zwei Stücke zweidimensionalen Raum – und man platziert sie etwa anderthalb Meter auseinander. Machen Sie eine Kiste daraus, eine große Kiste. Es ist mir egal, wie groß Sie sie machen – sechs mal drei mal drei Meter oder so.

Aber verstehen Sie Folgendes: Die Kiste umfasst den Preclear und sein Bett. Und zuallererst erinnert sie ihn an – natürlich - an einen Sarg. Und das ist der Raum, den die so gestaltet haben, dass er Homo Sapiens sehr zuwider ist. Sie nehmen einen Burschen, während er sich noch in einem Kopf befindet, und füllen den Körper mit Formaldehyd und machen alle

möglichen grausigen Sachen, und dann stecken sie ihn in diese winzig enge Kiste und lassen – klappen den Deckel zu, und damit sie gänzlich kugelsicher, wasserdicht, schuldeintreibersicher ist, nehme ich an, und begraben ihn tief in der Erde. Es handelt sich einfach um eine Dramatisation eines Kontrollmanövers. Es gibt keinen Grund, weshalb irgendjemand so etwas tun sollte. Ich meine, das ist einfach ausgemachter Unsinn.

Einen toten Körper konservieren? Gehen wir doch zum Schlachthof und füllen jede getötete Kuh mit Formaldehyd und begraben sie. Das macht genauso viel Sinn, wie Leute diese Reliquie erhalten, mit Puder und Farbe auf dem Gesicht, tief in der Erde vergraben. Einfach – es ist einfach komisch - einfach merkwürdig! Ich meine, wie kann eine Gesellschaft so verrückt werden? Oder sollte ich viel würdevoller sagen, wie konnte sie nur so überaus aberriert werden? Nun, sie wird einfach verrückt, weiter nichts, und – in Bezug auf Körper. "Kümmere dich um den Körper, kümmere dich um den Körper, kümmere dich um den Körper." Nichts als Körper, nichts als Körper. Der gesamte Raum den es gibt, ist der Raum des MEST-Universums. Der gesamte Raum, den es gibt, kann vom Körper kontrolliert werden. Der Körper nimmt den einzigen Raum ein." Und so, unmittelbar aus dem heraus ...

Sie denken, Sie sind einfach in wunderbarer Verfassung. Jetzt, wo wir ein Stück zweidimensionalen Raum haben, der Bursche konnte einen Punkt ruhig halten – jetzt kann er acht Punkte ruhig halten. Er hat zwei Stücke zweidimensionalen Raum, und das ergibt acht Punkte. Es ergibt ein Rektaeder.

Nun gut, hier sitzt er - liegt er - in dieser Kiste. Und als Erstes werden Sie bekommen ... - Sie sagen: "Gut, fühlen wir überall herum und stellen sicher, dass nichts weiter dort ist, außer deinem Raum und den Wänden. Lege sie jetzt mit Fellen oder Teppichen aus oder dergleichen. Und jetzt drehe sie Seite für Seite – drehe die Wände Seite für Seite um. Drehe ... sie nun um 180 Grad. Nun handhabe sie. Färbe die Wände jetzt rot. Färbe sie blau. Färbe sie grün. Schiebe sie höher. Ziehe sie weiter hinunter." Und lassen Sie den Körper und die Couch die ganze Zeit über – wissen Sie, ich - lassen Sie diesen Burschen nicht auf der Couch liegen und dieses Ding irgendwo dort drüben auf der anderen Seite von Markab konstruieren. Nein, Sie sind im Begriff, einen bestimmten Körper und eine bestimmte Couch zu unmocken.

Er hat nun diesen Raum, und lassen Sie ihn von dort, wo er ist, hinausgreifen und den ganzen Boden um sich herum fühlen. Deswegen ist es gut, wenn man Teppiche auf dem Boden hat und Seide an den Wänden oder dergleichen, damit er das mit dem Tastsinn erfassen kann. Sie stellen sicher, dass das sein Raum ist. Nun lassen Sie ihn überall umherfühlen und sicherstellen, dass dort nichts drin ist, außer ihm als Thetan.

Und lange bevor er das tatsächlich stabil so tun kann, wird er Ihnen sagen: "Oh, nein. Hier ist nichts drin", das wird er Ihnen beständig vorplappern. Stellen Sie das einfach ganz, ganz sicher. Denn wenn er dieses – wenn er diese Empfindung verspürt, dann merken Sie das. Es wird für ihn mit einer ziemlichen Überraschung verbunden sein. Er wird sich richtig erschrecken.

Er wird – diese Überraschung sehen Sie immer. Er nimmt das nicht einfach ruhig hin, denn er wird tatsächlich etwas Raum erschaffen haben, und auf einmal wird ihm klar werden, dass er etwas Raum erschaffen hat. Und Sie sorgen dafür, dass er dort als Thetan sitzt, mitten in diesem riesigen räumlichen Bereich, und er reicht von einem Teil zu einem anderen, unter-

sucht alle Ecken, untersucht alle Wände, untersucht die Decke. Und jedes Mal entscheidet er, dass dort nichts ist, außer diesem Raum und ihm selbst als Thetan. Sie lassen ihn das richtig gründlich untersuchen, sehen Sie?

Jetzt nummerieren Sie die Ecken. Sie müssen ihm das nicht zeigen. Sie sagen einfach: "Nummeriere diese Ecken, eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben und acht. Hast du jetzt alle Ecken nummeriert? Gut. Gehe zur Ecke eins. Fühle jetzt den ganzen Ort von Ecke eins. Nun gehe zu Ecke zwei. Mache jetzt - fühle den ganzen Ort von Ecke zwei und stelle absolut sicher, dass dort nichts drin ist. Bekomme eine gute Tastwahrnehmung des Bodens, der Decke und der Wände. Gehe jetzt zur Ecke drei und mache dasselbe, gehe zur Ecke vier und mache dasselbe und gehe zur Ecke fünf und mache dasselbe – sechs, sieben, acht. Jetzt stelle einfach völlig sicher, dass dort nichts drin ist."

Wahrscheinlich wird irgendeine Art Zustand wie dieser auftreten: Entweder wird er feststellen, dass er das unmöglich ständig aufrechterhalten kann, oder er wird es nicht feststellen.

Andere Dinge, die er nicht will, werden dort immer wieder auftauchen. Wenn dem so ist, lassen Sie ihn den Raum mit allen möglichen unmöglichen Dingen anfüllen.

Wieder übertreiben Sie den Zustand und leeren den Raum und füllen ihn wieder und leeren ihn und füllen ihn und leeren ihn. Und schließlich meint er: "Zum Teufel damit."

Er sagt, er könne die Möbel nicht loswerden – die Möbel sind ihm zu konkret, sein Vater war ein Möbelhändler oder so etwas – vergrößern Sie den Raum und fangen Sie an, Möbel hineinstellen zu lassen. Er hat schon eine Couch darin – lassen Sie ihn dutzendweise Sofas hineinstellen. Lassen Sie – stellen Sie alles mit Sofas voll und dann nehmen Sie diese wieder heraus. Füllen Sie diesen Raum und leeren Sie ihn, füllen Sie ihn und leeren Sie ihn, bis er diesen Raum wirklich mit vollständiger Sicherheit besitzt.

Er wird die vollständige Sicherheit im ersten Moment nicht erkennen, die er bekommen kann – er wird denken, das sei sehr eigenartig – denn er wird noch etwas Anderes in diesem Raum haben. Darauf können Sie Ihr letztes Hemd verwetten, dass er noch etwas Anderes in diesem Raum haben wird. Und zwar – der letzte Rest des Heimatuniversums wird sich in diesem Raum finden lassen.

Bevor er das jedoch erreicht, werden Sie sehen, wie Faksimiles von diesem Burschen wie verrückt abgehen. Sie werden ihn aus diesem ausgraben und in jenes einstürzen lassen müssen, und hier erschossen und dort verstümmelt und sonst wo im Sterben liegend. Und diese Faksimiles werden auftauchen und *hoppeti-boppeti-hoppeti-boppeti-hoppeti-boppetit-hoppetit-bopp!* Und er wird ständig versuchen, Ihnen von diesen Faksimiles zu erzählen.

Nun, beachten Sie sie einfach nicht und machen Sie mit dem Raum weiter; oder wenn sie zu sehr stören, werfen Sie einige weitere qualvolle Tode in diese Kette ein. Fügen Sie einfach einige Tode hinzu, die noch ein bisschen schlimmer sind. "Also, sieh dir den – sieh dir nun einen Tod an, wo dir die Gedärme von einem Pferd herausgerissen werden. Ja, genau das. Gut, dann mach auf dieser Kette weiter und sieh dir die restlichen an. Gut, und nun schau dir einen Tod an, wo du vor der Mündung einer Kanone festgebunden bist und sie abgefeuert wird. Hast du das? Gut, dann lass das vorbeiziehen. Jetzt bekomme eins, wo du auf dem Meeresboden liegst ..." – der Bursche spricht ständig davon zu ertrinken oder ähnliches. Oh, er

wird dabei manchmal durch einen Todeskampf gehen – und er ertrinkt weiterhin oder dergleichen: "Gut, bekomme eins, wo du am Meeresboden bist, und lasse ein paar große Haie vorbeikommen, die den Körper packen und festhalten, während ein Kugelfisch durch ihn hindurchschwimmt. Hast du das?"

Er sagt: " Was ist ein Kugelfisch?"

Und Sie sagen: "Ein Kugelfisch natürlich. Füge welche hinzu." Irgendetwas. Wenn es aber zu schlimm wird – normalerweise können Sie diese Kette von Toden einfach ignorieren. Denn wenn Sie damit beständig weitermachen und ihn schauen lassen, dann würde er praktisch jeden Tod, den er je gestorben ist, aus dieser Sache hervorschnellen sehen. Warum? Er hat seit der Explosion des MEST-Universums -Verzeihung, ich meine, seit der Explosion seines Heimatuniversums durch das MEST-Universum in ausgeliehenem Raum gelebt. Also wird in dem Augenblick, wo er versucht eigenen Raum zu erschaffen, all der ausgeliehene Raum blitzartig vor ihm auftauchen. Jedes Mal, als er versuchte, Raum zu besitzen, und gestoppt wurde, jedes Versagen, im Besitz von Raum zu bleiben, wird wahrscheinlich in dem Raum auftauchen, den er zu erschaffen versucht.

Da liegt er also – alle möglichen Situationen können auftauchen. Übertreiben Sie die Situation und schwächen Sie sie ab, verstärken Sie sie, machen Sie einen Aktionszyklus daraus, und fügen Sie weiter diese große Kiste dort zusammen und – bis er schließlich Raum hat. Und dann wird er irgendwo darin -höchst wahrscheinlich wird er das Heimatuniversum vorfinden. Und das wird so etwas wie ein schwarzer Punkt drüben in der einen Ecke sein, oder ein winziger Punkt in der Mitte, oder er wird versuchen, durch die Mitte davon zu gehen, und er sagt: Jedes Mal, wenn ich durch die Mitte davon gehe, fühlt es sich an, als ob ich angeschossen wäre oder so etwas. Oder als ob ich gerade von den Niagara-Fällen getroffen würde" – irgendetwas dieser Art.

Was tun Sie also mit diesem Universum? Wenn Sie ihn bitten würden, etwas in dieses Rektaeder zu tun, nachdem er sicher ist, dass es vollständig leer ist, werden Sie eine saubere Antwort erhalten. Er wird irgendetwas hineintun. Er wird gemein oder unglücklich darüber sein – er wird etwas hineintun. Es wird ihn verstimmen. Er wird nichts hineintun wollen. Er wird Ihnen erzählen, dass es einsam ist, er wird Ihnen erzählen, dass es keinen Spaß macht, er wird Ihnen alles Mögliche erzählen. "Ach, wenn das alles – alles dazugehört, sein eigenes Universum zu bauen, dann will ich nichts damit zu tun haben", so wird er sich fühlen.

Warum? Sie sehen dem Zusammenbruch und Ende des Heimatuniversums direkt ins Auge, und das ist ein so bedeutendes Versagen, dass er kein Universum bauen möchte. Damit hat er nun nichts zu schaffen.

Was tun Sie also? Sie lassen ihn dort hineingehen, dort drin herumlaufen. Natürlich ist er die ganze Zeit in diesem Raum. Sie lassen ihn sich umschaun und sich versichern, dass der Ort leer ist. Und schließlich findet er dieses Ding irgendwo dort drin. Er wird nicht wissen, was es ist; er wird es nicht gleich loswerden können. Also machen Sie eine, gasförmige Masse daraus, Sie verändern die Farbe von dem Gas, Sie bewegen es in die verschiedenen Ecken, Sie verfestigen es, Sie verändern einfach dauernd das Mock-up. Sie machen ständig etwas damit. Sie vergrößern es, bis es den gesamten Raum einnimmt, und verkleinern es wieder. Der Bursche wird anfangen, Ihnen lang und breit von seinem Heimatuniversum zu erzäh-

len, wenn Sie das machen. Ich meine, Sie müssen ihm kein "Heimatuniversum" suggerieren. Er wird Ihnen einfach davon erzählen, das ist alles. Und Sie arbeiten einfach damit; lassen Sie ihn sich nicht in ausführliche Einzelheiten darüber ergehen. Er wird anfangen sich zu fragen, wie um alles in der Welt ...

Und übrigens brauchen Sie ihm keinen großartigen Hinweis zu geben, es sei denn, es ist einfach zu – es sei denn, er ist einfach zu versessen auf das Ding und vergeudet zu viel Zeit damit, wie sein Heimatuniversum dort hingelangt ist – so geworden ist, und was damit passiert ist. Er wird Ihnen alle möglichen Geschichten erzählen, denn Tatsache ist, dass der Verlust davon -in der nächsten Stunde werden wir uns damit befassen, was ein Verlust ist und ein bisschen mehr damit, wie ein Verlust aufgebaut ist, damit Sie sehen können, wie das funktioniert – der Verlust davon hat ihn dazu gebracht, es zu vergessen, und er hat es vergessen. Und er hat es auf einen Schlag vergessen, denn das war der größte Verlust, den er je hatte. Das war seines, und plötzlich, *wumm!* Offensichtlich geschah Folgendes, das MEST-Universum kam einfach vorbei und übernahm es. Hat es einfach übernommen. Es stieß darauf oder fiel oben drauf, denn dieses Universum dehnt sich aus, und es trifft ständig auf diese Dinge und so weiter. Und es geriet auf die falsche Wellenlänge oder es passierte irgend etwas und er erlitt das. Und ehe er sich's versah, wusste er -eigentlich ist es das, was geschah – es ging hinaus und er kam herein.

Es gab für ihn keinen großen Eintrittspunkt oder irgend so etwas. Eines Tages war er dort einfach. Und er wusste nicht, wo er war, und wusste nicht, was geschehen war, und vielleicht mag er einige seltsame Abenteuer gehabt haben und so weiter. Aber danach war er ein Heimatloser, denn er fand nie heraus, was mit ihm geschehen war.

Und genau dort haben sich Ihre Leute auf der Zeitspur verirrt. Sie haben sich verirrt, weil sie keinen Raum haben. Ganz einfach.

In Ordnung. Wir ändern und verändern diese Masse, genannt Heimatuniversum, die er nicht loswerden kann, bis er über die ganze Sache absolut zufrieden ist, und dann wird er auf der Stelle entdecken, dass dieser Raum sein Raum ist. Und er wird herausfinden, dass dieser Raum ihm gehört, das ist sein Raum, er kann mit diesem Raum anstellen, was er will, und er wird etwas sehr Merkwürdiges entdecken: Die Mock-ups, die er in diesen Raum setzt, erscheinen und verschwinden mit unvergleichlicher Leichtigkeit, im Gegensatz zu den Mock-ups, die er in den Raum des MEST-Universums setzt. Er stellte Mock-ups auf, die, sagen wir mal, ziemlich dürftig waren. Sie waren schimmernd, waren dünn, an so etwas.

Dieser Prozess ist als Raumschaffung bekannt – wenn er eine Raumschaffung in diesem Raum durchgeführt hat, können Mock-ups erscheinen und verschwinden, ping-pong!

Wundervoll! Er kann sie bewegen, verändern, auf Automatik schalten, die Automatik abschalten und so weiter. Er wird feststellen, dass er selbst fähig ist, sie in seinem eigenen Raum zu meistern.

Ist dieser Raum wirklich sein eigener? Wenn er das zur Genüge gemacht hat und wenn er es ziemlich genug gemacht hat, dann hat er sich tatsächlich vom Raum des MEST-Universums getrennt. Es ist sein eigener Raum.

Sie haben eine Gewissheit von Dimension, die sich nicht mit den Dimensionen des MEST-Universums deckt. Und deshalb konnte das MEST-Universum diesen Raum nicht beiseite schieben.

Nun könnte man weit genug in diese Richtung gehen, bis er so ausgezeichnet Raum erschaffen und unmocken könnte, dass er hinausgehen und auf ein Auto schauen könnte, und es wäre kein Auto mehr da – für jeden. Zuerst verschwinden diese Räume nur für ihn selbst. Und er ist – es kommt ihm nicht in den Sinn, dass sein Körper verschwinden könnte oder sich in Luft auflösen könnte oder so, während er das tut. Er denkt wahrscheinlich gar nicht daran.

Falls er daran denkt, seien Sie unbesorgt. Ich habe das mit einigen Leuten gemacht und anfangs erwartet, dass uns auf einmal jemand vor den Augen verschwinden würde, aber das hat keiner getan. Der Preclear blieb für mich sichtbar auf der Couch, nur wurde er manchmal irgendwie dünn. Man fängt an irgendwie ein bisschen durch ihn hindurchzusehen, nicht thetamäßig – ich meine, er sieht einfach gewissermaßen dünn und substanzlos aus.

Nun, er neigt dazu, davon abzuheben und geradewegs die Zeitspur hinunterzurasen in die Gegenwart, aufgrund von Überzeugungen – wovon er überzeugt wurde, was für ein Spiel er zu spielen versucht und derlei. Und wenn sie in der Lage sind, Energiebereiche bei sich selbst zu sehen, dann werden sie alle möglichen Energiebereiche sich sehen.

Es wird sie einfach höllisch überraschen, wie viele Energieablagerungen Überzeugung ausmachen. Er wurde davon überzeugt, dass er ein Spiel spielen sollte, er sollte das Spiel spielen.

"Gut, wie spielt man dieses Spiel?"

"Nun, man spielt das Spiel so, dass, wenn man hier entlanggeht und man davon getroffen wird, man dann sagt: ‚Ich bin verletzt.‘"

"Nun, ich bin nicht verletzt."

"Gut", sagen die, "nun, du gehst dort entlang und wenn du verletzt wirst, dann sagst du: ‚Nun, ich bin verletzt‘, und das ist – so geht dieses Spiel. Und wenn ich hier entlang gehe und sage: ‚Ich bin verletzt‘, dann bin ich verletzt, und so weiter."

Aber der Bursche sagt: "Aber ich bin nicht verletzt."

"Nun, du bist einfach – einfach – das sind einfach die Regeln. So wird dieses Spiel gespielt."

"Nun, es ist ein Spiel. Das ist in Ordnung." Höchst dämliche Sache.

Man macht ein Loch, da ist ein Loch und irgendetwas ist darin. Und der Bursche schlüpft hinein, um herauszufinden, ob irgend etwas darin ist, er findet nichts darin, also entfernt er Dinge daraus. Wissen Sie, er erfindet Dinge. Und Leute sagen: "Nun, es ist ... Nein, nein. Das ist es nicht. Nein, das ist es nicht. Nein, das was - ist es nicht ..." Die werten einen solchen Kerl einfach wie verrückt ab.

Also, ständig möchte er überzeugt werden, und immer, wenn er einige Leute finden kann, die mit ihm übereinstimmen, dann wird er von diesem oder jenem überzeugt sein – und ständig wird er abgewertet. Und die Bedeutenden werden mit Kraft gemacht und beide hän-

gen tatsächlich von der Verbannung von Raum ab – der Verbannung der Idee, wie viel Raum man einnehmen kann.

Wenn Sie Ihren Raum vom MEST-Universum angenommen haben, dann haben Sie zweifelhaften oder trügerischen Raum angenommen. Für Sie ist dieser Raum nicht real, denn Sie – er entspricht nicht Ihren Dimensionen. Sie haben sich irgendeine andere Dimension geborgt, und das ist praktisch das Schlimmste, was Sie tun konnten, eine Dimension anzunehmen, die Sie nicht selbst festgelegt haben. Und danach haben Sie Schwierigkeiten mit Energie, weil Sie keine Mock-ups in Raum setzen können, der nicht Ihnen gehört. Und Sie wissen, dass der Raum nicht Ihnen gehört, und daher, wenn Sie keine Mock-ups in ihn hineinsetzen können – wenn Sie also keine Mock-ups in ihn hineinsetzen können, heißt das, Sie können keine Energie in ihn hineintun.

Nun, Sie können so geübt darin werden, dass Sie einfach mir nichts, dir nichts MEST-Universum-Raum und -Energie einführen können. Sie können so weit kommen, dass Sie ein kleines Rinnsal Energie zwischen zwei Dosen fließen lassen werden – E-Meter-Dosen, und das E-Meter ... Hat das übrigens irgendjemand gemacht, seit ich das erwähnt habe? Hat es funktioniert?

Männliche Stimme: Ich habe es nur schwach wahrgenommen.

Ah, Sie haben ein – nur ein kleines Zucken dabei bekommen?

Männliche Stimme: Ich, habe bei hoher Empfindlichkeit ein leichtes Flackern bekommen, wobei die Dosen etwa zweieinhalb Zentimeter auseinander waren.

Ja? Nun, man muss einen ziemlich guten - ziemlich gut Strahlen spannen können, und man muss einen ziemlich festen Strahl zwischen den beiden spannen und einfach einen Moment abwarten und dann erhält man interessante Ergebnisse am E-Meter. Ich richte ein E-Meter zu diesem Zweck her.

Es geht jedenfalls darum, dass Sie Raum für diesen Preclear rehabilitieren. Dieser Prozess, genannt Raumschaffung, wird jemanden mit großer Leichtigkeit nach draußen befördern – nachdem er den Körper ein paar Mal unmockt hat und in der Erschaffung von Raum gewandt wurde und so weiter, sich in den Kopf und aus dem Kopf hinaus bewegt und dort ist, wo er sein möchte, und das MEST -Universum wird sehr einfach für ihn.

Unser Stufe-I-Fall kann nun schnurstracks auf seinem Weg voranschreiten und das einfach tun. Aber glauben Sie mir, unser Stufe-I-Fall sollte durch eine vollständige Raumschaffung gebracht werden, bevor Sie ihn als Operating Thetan betrachten würden. Sie bringen ihn einfach mit einer Raumschaffung von dort aus nach oben, er wird eher zu einem Operating Thetan, als zu einem Theta-Clear. Aber er wird sehr fähig. Er ist in keinem allzu schlechten Zustand, der Stufe-I-Fall.

Bei den Anderen, bei Fällen auf tieferen Stufen werden Sie herausfinden, dass Sie sie einfach irgendwie durch eine Raumschaffung drücken, und manchmal müssen Sie das, bevor Sie überhaupt irgend etwas mit ihnen anfangen können. Tatsächlich muss man in Anbetracht der Tatsache, dass Raum Beingness ist, in der Lage sein, mit Raum umzugehen, bevor der Preclear irgend etwas sein kann.

Man sollte also besser beim – während man durch diesen Prozess hindurchgeht, sehr sorgfältig auf diesen bestimmten Aufbau achten.

Nun, wir setzen das nun als eine Stufe III. Der Grund, weshalb wir I und II so lassen wie sie sind, ohne irgendwie größeren Nachdruck auf Raumschaffung, liegt darin, dass man die Beingness eines Menschen vollständig verändern kann, seinen Zustand und so weiter, mit Stufe I und II – ohne jede Raumschaffung oder irgendetwas Anderes. Man sagt ihnen einfach: "Sei einen halben Meter hinter deinem Kopf", oder: "Drücke dich selbst mit einem Energiestrahl heraus."

Und wenn dieser Bursche das gemacht hatte, wenn das geschehen ist, dann werden Sie Gesichts- und Persönlichkeitsveränderungen von beträchtlichem Ausmaß erleben. Und wenn diese Veränderungen stattgefunden haben – sie sind einen Versuch einfach sehr wert, einfach als sie selbst, denn bei über 50 Prozent der Leute wird es passieren, bei weit über 50 Prozent, wenn man Schritt I und II benutzt, dass sie einfach draußen sind und durch diese Schritte gehen werden. Und sie können ohne eine Raumschaffung hinauf in einen stabilen Zustand gebracht werden.

Sie wären überrascht. Es verändert den Burschen einfach -verändert ihn sehr deutlich – wenn ihm das passiert. Doch bis man zu Stufe III kommt, halten sie diesen Raumpunkt ruhig und so weiter, es gibt einfach genügend kleine Dinge, die bei ihm verkehrt sind, sodass er einen Schritt I und II nicht vollständig machen kann.

Nun, wenn man an einem Stufe-III-Fall die Raumschaffung durchführt, steigt er sofort zu einem Fall der Stufe I hinauf und man macht einfach weiter mit Schritt I.

Erst wenn Sie ihn stabilisiert haben und außerhalb haben und fähig, seine verschiedenen Arme und Gliedmaßen und so weiter von außerhalb zu bewegen, wie es der Stufe-I-Fall ohne weiteres macht, haben Sie einen Operating Thetan. Und Sie haben einen zusätzlichen Sprung, denn er kann seinen eigenen Raum schaffen.

Gut. Raumschaffung ist also ein Prozess der Wiederherstellung von Raum durch erstens, Besitz und Stabilisierung eines Punktes; dann Besitz und Stabilisierung von mehr als einem Punkt, nämlich von vier Punkten; und Besitz und Stabilisierung einer zweidimensionalen Ebene, die an diesen vier Punkten aufgehängt ist; und dann Besitz und Stabilisierung zweier solcher Ebenen; und dann Besitz und Stabilisierung eines Rektaeders – ich glaube, es ist ein *Tetraeder*. Nein, ein Tetraeder ist ...

Männliche Stimme: Vier Punkte.

Vier Punkte – also ist es ein Tetraeder, oder? Nein, es ist eigentlich ein Rechteck. Es ist ein Rechteck. Ist das ein Rektaeder?

Männliche Stimme: Ich glaube schon.

Mm-hm.

Männliche Stimme: Ein Tetraeder hat vier Flächen.

Ich habe mich schon seit langem nicht mehr mit grundlegender Geometrie befasst – ich meine, sprachlich gesehen. Nun, wie auch immer, Sie bilden das, und das stabilisiert sich zu seinem eigenen Raum. Und wir haben die wesentliche Gliederung, die wesentlichen Punk-

te des Raums – die wesentlichen Bestandteile, die Eigenschaften von Raum – welches Ankerpunkte sind, zwei Dimensionen und drei Dimensionen und Sie haben den grundlegendsten Raum, den es gibt. Und wenn er das vollständig als seinen Raum beansprucht hat, dann werden Sie feststellen, dass er fähig ist, eine Menge Dinge zu tun, zu welchen er vorher nicht fähig war.

In Ordnung? Es gibt keinen Ersatz für eine Rehabilitierung von Raum, um einem Individuum eine Rehabilitierung seiner Beingness zurückzugeben. Aber glauben Sie nicht, dass der Betreffende, weil er dies unbeeindruckt oder plötzlich oder schnell oder schwungvoll gemacht hat und dann aus seinem Kopf hinausgetreten ist und so weiter, irgendwie nennenswert Raum erschaffen kann. Ich meine, er kann vielleicht diese Schritte durchführen, aber wenn Sie Ihre Sache nicht sehr gut gemacht haben -und wenn er es das nächste Mal nicht leicht tun kann und wenn er es nicht etwa vier oder fünf Mal hintereinander tun kann, leicht und so weiter, dann ist er nicht stabil in Bezug auf dieses Thema.

Wenn Sie diesen Preclear also das nächste Mal zu fassen bekommen, dann lassen Sie ihn schnurstracks durch alle Schritte einer Raumschaffung gehen, nämlich, einen Punkt etablieren; vier Punkte etablieren; acht Punkte etablieren und seine Leere etablieren. Und schließlich werden Sie ihn recht stabil vorfinden. Anderenfalls werden Sie ihn wahrscheinlich instabil machen. Sie bringen ihn einmal durch eine Raumschaffung, Sie bekommen es mittelmäßig gut hin, und alles, womit Sie Erfolg hatten, war, ihn durch 565 vergangene Tode zu werfen oder irgend so etwas Blödsinniges, oder ihn gegen das MEST – das alte Heimatuniversum rennen zu lassen, und Sie haben ihn voll geladen, zu einem Lebewohl! Schlechtes Geschäft, genau genommen.

Alles klar? Wie viel ist noch auf dem Band übrig?

Männliche Stimme: Etwa 7 Minuten.

Nun, das reicht mir völlig aus, um Ihnen ein sehr wichtiges Datum zu alledem zu geben. Verlust ist Verlust von Raum als wichtigster Punkt von Verlust – Verlust von Raum. Welche Art von Mock-up bevorzugen Sie also bei jedem Fall von III an abwärts? Welche Art von Mock-up? Sie nehmen den Wohnort im jetzigen Leben des Preclears, an dem er am meisten hängt, und machen standardgemäße Mock-up-Herstellung und – Verschiebung damit – auch wenn er es schlecht ausführt -machen viele davon, verändern sie, ändern sie ab, verringern die Menge, vergrößern die Menge, platzieren es hinter dem Rücken, vorne und voraus, oberhalb und um sich herum, bis Ihr Preclear sich keinen Pfifferling und nicht die Bohne mehr darum schert und ganz leicht damit umgehen kann.

Denn dort hängt er immer noch mit den Ankerpunkten dieses Lebens fest. Und zwar handelt es sich dabei normalerweise um das Zuhause seiner Kindheit. Und mehr Locks werden davon abgehen – Sie werden erstaunt sein! Alte Locks werden in allen Richtungen davon abgehen, aber Sie haben seinen Raum in beträchtlichem Maße rehabilitiert, wenn Sie das gemacht haben.

Und wundern Sie sich nicht, wenn automatisch andere, ähnliche Häuser auftauchen. Natürlich, Sie schälen einfach die Zeitspur. Alles Mögliche wird auftauchen, gekennzeichnete Raum aus dem MEST-Universum, den er zu beanspruchen versucht hat. Und angesichts

der Tatsache, dass der Raum zum MEST-Universum gehört, mit den vom MEST-Universum aufgezwungenen Dimensionen, hatte der Preclear natürlich keine gute Kontrolle darüber.

Ein Preclear kann sich leisten, alles zu verlieren, was er hat, solange er nicht ebenfalls seine Fähigkeit zu erschaffen verliert. Aber wenn alles auf dem trügerischen Schein von Ankerpunkten des MEST-Universums aufgebaut ist – dann ist er natürlich von vornherein ängstlich darum besorgt, und wenn er es dann verliert, dann muss er dem MEST-Universum seine Aufwartung machen, damit ihm das MEST-Universum die Erlaubnis erteilt, weitere Ankerpunkte zu haben.

Sie fangen also an, sich mit diesem Kindheitszuhause zu befassen. Sie wollen wissen, was mit der Kindheit eines Preclears geschieht. Warum ist die Kindheit eines Preclears abgesperrt? Nun, die Kindheit eines Preclears ist abgesperrt, weil er sich zum einen als Kind schneller bewegt hat, als er es jetzt tut, und er sich deswegen, um Faksimiles aus der Kindheit aufzugreifen, als Preclear viel schneller generieren und bewegen müsste. Und das beantwortet auch die Frage, warum er die frühe Zeitspur nicht so leicht aufgreifen kann wie die spätere Zeitspur – weil er sich nämlich auf der frühen Zeitspur zu schnell und zu heftig bewegt, um zu – um es jetzt aufzugreifen. Er ist nicht schnell genug. Sehen Sie, wir machen einen Verlangsamungsprozess durch, während wir abwärts gehen. Daher können wir diese früheren Dinge nicht so leicht bekommen -hauptsächlich wegen der Geschwindigkeit.

Jedenfalls ist das also ein Grund, Kindheit, und der andere Grund sind diese Ankerpunkte. Und weil die Kindheit von vorne bis hinten mit Verlusten übersät ist. In der Kindheit gibt es deshalb mehr Verluste pro Quadratcentimeter Havingness, weil man Belanglosigkeiten eine so enorme Bedeutung zukommen lässt. Alles wird einem gegeben, alles wird zugewiesen und auf irgendeine andere Weise besessen. Seine Spielsachen – man muss sehr gut darauf Acht geben. Denken Sie einfach einen Moment nach und versuchen Sie einfach sich an ein Spielzeug zu erinnern, das Sie als Kind hatten – nur ein bestimmtes Spielzeug. Wenn Sie sich an ein Spielzeug erinnern, dann war das ein Spielzeug, das Sie bekommen haben und bei dem sich niemand groß eingemischt hat. Niemand hat sich besonders um das Spielzeug gekümmert, außer Ihnen, aber für – das war ein bestimmtes Spielzeug.

Nun Ihre Havingness war damals gering und Ihr Raum war ziemlich groß im Vergleich zu Ihrer Größe, aber Sie wurden festgenagelt; und es wurden Ihnen Ankerpunkte des MEST-Universums zugewiesen. Und wenn Sie viel herumgestoßen wurden und Sie von einem Haus zum anderen geschoben wurden und von einem Bereich zum anderen, einfach Ankerpunkte, Ankerpunkte, Ankerpunkte und Ankerpunkte, und der Bursche kommt einfach überall völlig in Verwirrung.

Früher oder später, als Erwachsener, verliert er einmal zu oft – ich werde "vergessen und erinnern" in der nächsten Stunde behandeln – einmal zu oft verliert er einen Satz Ankerpunkte und es ist zu viel für ihn. Und die ganze Zeitspur wird sich tatsächlich genau an diesem Punkt verklemmen – *bamm!* In diesem Augenblick wird er keinen Raum mehr für seine Faksimiles übrig haben. Nicht einmal für seine Faksimiles hat er noch Raum. Und da er keinen Raum mehr für sie hat, ist natürlich der einzige Raum, der für sie übrig bleibt – er wird sich nicht von ihnen trennen – sie bewegen sich einfach in ihn hinein, rums! Und da hat er sie – das wär's.

Ein Elektroschock treibt einem die letzten Bemühungen aus, etwas wie Raum aufrecht zu erhalten. Das letzte Bemühen, Raum aufrechtzuerhalten, ist psychotisch oder neurotisch, denn man sagt: "Ich bin für nichts verantwortlich und deshalb ist es in Ordnung, wenn man mich in diesem Raum lässt. Ich habe jede Verantwortung für jede Kraft aufgegeben und ich werde alles tun, was du sagst, und ich kann immer noch ein bisschen Raum haben, nicht wahr? Es ist mir immer noch erlaubt, ein bisschen Raum zu haben. Du siehst, ich bin verrückt. Ich kann nichts falsch machen – kann nicht - ich meine, ich kann dir nicht sehr viel Schaden zufügen." Und das ist einfach ein Protest. Das sind die letzten Fetzen von Beingness – völlige Verantwortungslosigkeit.

Gut, die holen ihn also einfach daraus heraus und treiben ihn zu völliger Aufgabe. Die bewegen ihn daraus heraus und in Tod hinein, und die machen das auf sehr einfache Weise. Oder sie lassen die Zeitspur über ihn hereinbrechen, und das verhindert natürlich, dass er sich von irgendwo hinaus bewegt. Dann muss er dort bleiben. Sie – es ist ein Zwangsmechanismus. Das ist etwa so vernünftig wie, nun diese Dinge sind sehr vernünftig, ich meine, ach ungefähr so vernünftig, wie alles Andere in diesem Universum.

Wir haben einen Berufsstand, der vorgibt zu heilen, und er zerstört. Kein Wunder, dass die Leute Ihnen als Scientologen nur Schlechtes zutrauen, sehen Sie. Sie praktizieren draußen eine Zeitlang und man wird schlecht von Ihnen denken. Der Grund? Augenscheinlich tun Sie Gutes, also müssen Sie schlecht sein. Vernünftig. Folgerichtig.

Wenn sich ein Bursche nicht mehr bewegen kann und wenn er völlig festgenagelt ist, er ganz verstört ist und er keinen Ort mehr hat, wo er hingehen kann, dann nehmen wir doch, was von ihm übrig ist – seinen Körper -und füllen wir ihn mit Elektrizität, die ihm höchst zuwider ist, und arrangieren wir es so, dass er nicht einmal da sein kann, und dann erklären wir allen, dass ihn das gesund macht, sehen Sie, mit irgendwie höhnischer, selbstgefälliger Mine. Wunderbares Zeug!

Kraft, und zwar die Anwendung von Kraft bei einem Individuum, ist in erster Linie eine Frage der Veränderung von Raum für das Individuum, es dazu zu bringen, ein Stück Raum aufzugeben.

Die höchste Stufe der Überzeugung, die es gibt, ist, ihn auf Teufel komm raus auszuschalten. Das überzeugt ihn. Natürlich hätte er weit oberhalb davon eine bessere Überzeugung im Bereich der Vernunft haben müssen. Wissen wird also durch Kraft durcheinander gebracht. Kraft stürzt in ein Individuum hinein und sie bringt seinen Raum durcheinander, sie wird sein Wissen durcheinander bringen. Warum? Weil etwas den Raum einnimmt, den er hätte einnehmen sollen, und es für ihn unmöglich macht, diesen Raum einzunehmen. Und wenn er nicht in der Lage ist, nach Belieben weiteren Raum zu erschaffen, dann nimmt er natürlich an, dass er aus dem Raum verdrängt worden ist. Und bei Raumschaffung bringen Sie ihm bei, dass er jeden beliebigen Raum zu jeder beliebigen Zeit ganz nach seinem Belieben erschaffen kann. Wenn er das ein bisschen öfter gemacht hat, ein bisschen öfter, und noch ein bisschen öfter, dann erkennt er schließlich, dass er allen Raum hat, den jemand nur brauchen könnte, um darin etwas zu tun, und schließlich macht er sich keine Sorgen mehr darüber, dort Raum haben zu müssen, wo sich der Körper befindet.

Der Prozess der Raumschaffung folgt dem natürlich, weil der Körper in diesem vierseitigen, achtseitigen, was auch immer es ist, weil der Körper in diesem aufgeblasenen Sarg ist, wird er unmockt. Und Sie haben ihn nie auch nur gebeten, diesen Körper zu unmocken. Er kommt ihm einfach abhanden. Sie könnten ihn hinterher darauf aufmerksam machen, dass sein Körper nicht da war, und er wird sagen: "Stimmt. Der Körper ist nicht da." "Nun, warum sollte der Körper jetzt auch da sein? Bewege dich doch einfach einen halben Meter hinter deinen Rücken."

Okay. Machen wir eine Pause.